



Chinesische Delegation zu Gast beim BJV



An Fengjie, Generaldirektor Talented Personnel Exchange and Placement Center, DCF-Vorsitzende Luoding Lammel-Rath, Dr. Sigurd Lehmann-Tolkmitt, Vorsitzender der deutschen Delegation im CIC, Zhang Jianlong, Vizeminister der chinesischen Staatsforstverwaltung SFA, Jagdkönigin Susanne Schmid, BJV-Präsident Jürgen Vocke, Ministerialdirigent Dr. Richard Lammel, Wang Wei, Stellvertretender Generaldirektor des Department of Wildlife Conservation, Zhang Hongyan, Stellvertretende Generaldirektorin des Department of International Cooperation (v. l.)

Auf Initiative von Ministerialdirigent Dr. Richard Lammel, Leiter der Abteilung Forstwirtschaft und Jagd im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), bekam der BJV hohen Besuch aus China. Lammel hatte ein Abkommen zwischen der Chinesischen Staatsforstverwaltung SFA und dem BMELV über die Zusammenarbeit in den Bereichen Forstwirtschaft, Holzwirtschaft und Wildbewirtschaftung vorbereitet, das der SFA-Vizeminister Zhang Jianlong und Dr. Gerd Müller, Staatssekretär im BMELV, in München unterzeichneten.

Die einwöchige Deutschlandreise der Chinesen hatten der Deutsch-Chinesische Freundschaftsverein (DCF) in Zusammenarbeit mit dem BJV und dem BMELV organisiert.

BJV-Präsident Jürgen Vocke empfing die insgesamt achtköpfige Delegation vor dem Deutschen Jagd- und Fischereimuseum (DJFM) in der Münchner Fußgängerzone. Begrüßt wurde sie auch von der bayerischen Jagdkönigin Susanne Schmid, Museumsleiter Manuel Pretzl und den

Bläsern der BJV-Kreisgruppe München Land, die mit ihren Klängen nicht nur die Chinesen sichtbar begeisterten, sondern zudem eine große Menschentraube anlockten.

Vocke informierte seine Gäste im DJFM mit einer umfangreichen Präsentation über die Jagd in Bayern und den BJV. Er stellte das bayerische Jagdsystem vor und erklärte die nachhaltige Naturnutzung. Desweiteren zeigte er auf, in welchen Bereichen sich Bayerns Jäger engagieren, wie der Verband aufgebaut ist und welche Ausbildung nötig ist, um in Bayern das „Grüne Abitur“ zu erlangen. Einen besonderen Schwerpunkt legte Vocke auf die Herausforderungen, vor denen die Jagd heutzutage in Deutschland steht. Die anschließende Diskussion zeigte, dass die Informationen von den Chinesen mit großem Interesse aufgenommen wurden.

Nach einer Führung durch das Jagd- und Fischereimuseum beendete ein gemeinsames Abendessen im Augustiner den Besuch, den wohl beide Seiten nicht so schnell vergessen werden.

SG

Neuer Kunstkalender von Dr. Jörg Mangold



Jagdmaler Dr. Jörg Mangold (i. Bild M.) präsentierte im Deutschen Landwirtschaftsverlag seinen neuen Kunstkalender „Wildtiere aufgespürt“ für das Jahr 2008, herausgegeben von der Jagdzeitschrift „Pirsch“. Unter den Ehrengästen waren auch Gerd Sonnleitner, Präsident des Bayerischen und Deutschen Bauernverbandes (r.), und BJV-Präsident Jürgen Vocke (l.). „In der heutigen Zeit, in der die Jagd von vielen Seiten angegriffen wird, ist ein gutes Erscheinungsbild nach außen hin wichtiger denn je“, sagte Vocke. „Wir sind

dankbar und stolz, dass Dr. Jörg Mangold die Öffentlichkeitsarbeit für die Jagd mit diesem Kalender unterstützt.“ Der Kalender zeigt 13 gedruckte Aquarelle von heimischen Wildtieren in ihrem natürlichen Lebensraum aus der Hand des DJV- und BJV-Kulturpreisträgers. SG

● Der Kalender „Wildtiere aufgespürt“ ist zum Preis von 39 Euro (zzgl. 2,95 € Versandkosten) zu bestellen bei der „Pirsch“ über Internet www.pirsch.de, Tel.: 089/12705-228 oder E-Mail: tanja.kutzera@dlv.de

Termine

Ausstellung „Hirsche der Welt im Porträt“

26. September bis 4. November, Deutsches Jagd- und Fischereimuseum München
Sammlung originaler Federzeichnungen der Künstlerin Marianne Merz



Konzert für französisches Jagdhorn (Trompe de chasse)

20. Oktober, 19 Uhr, Deutsches Jagd- und Fischereimuseum München
Bläsergruppen „Le Rallye Trompes de Bavière“ und „Le Rallye Trompes d'Allemagne“, Leitung: Wolf-Dieter Fischer, Solisten: Jean-Luc Ulrich aus Lothringen, Yannick Bureau aus Paris, Stanislas Getz aus Genf und Jacques Lognard aus Belgien. Außerdem Debütauftritt von Frater Nikolaus Geisler, Klosterkirche Niederalteich, Hohe Trompete in D.
Kartenvorverkauf an der Museumskasse.
Preise: Erwachsene 22 €, Studenten/Schüler 50% Ermäßigung.
Informationen: Deutsches Jagd- und Fischereimuseum, Neuhauser Straße 2, 80331 München, E-mail: www.jagd-fischerei-museum.de
Achtung: Am 5. Oktober ist das Museum geschlossen.

Seminar für Öffentlichkeitsarbeit im BJV

30. Oktober, 16 Uhr, „Haus der bayerischen Jäger“, Feldkirchen
Informationen: T. Schreder, Tel.: 089/990234-77

Jägerinnenforum auf der „Allgäuer Festwoche“



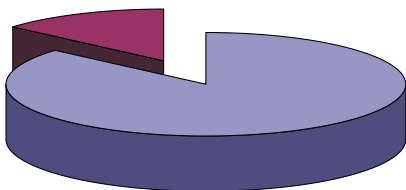
Das Jägerinnenforum unterstützte den Kreisjagdverband Kempten auf der Allgäuer Festwoche in Kempten bei seiner „Lernort Natur“-Aktion. Der KJV Kempten hatte aufgrund seines 125-jährigen Jubiläums (Bericht folgt) einen 100 Quadratmeter großen Stand auf dem Festgelände mit einer Naturschau und einem Quiz für Kinder aufgebaut.

Voller Eifer nahmen die Kinder an diesem Quiz teil. Erfreulich war auch die rege Beteiligung der Eltern. Es war uns wichtig, die Aufmerksamkeit der Kinder für den Umgang mit der Natur zu wecken. Wir danken Manfred Werne, dem Vorsitzenden des KJV Kempten, und Edmund Off für die gute Zusammenarbeit.

P. Wölfle

Radiocäsium-Messstationen: BJV-Kreisgruppen testeten bereits über 7.400 Stück Wild

Die Jäger haben neben den vielfältigen Aufgaben im Naturschutz auch eine große Verantwortung bei der Abgabe heimischen Wildbrets übernommen. Seit Anfang 2004 überprüfen deshalb die Kreisgruppen unter Mithilfe des BJV möglicherweise kontaminiertes Wildbret auf seine Strahlenbelastung. Dies geschieht in 33 dezentralen Messstationen, die von den Jägern finanziert und ehrenamtlich betrieben werden, darunter die Hauptstation in Amberg, unter Leitung von BJV-Vizepräsident und Veterinärmediziner Dr. Günther Baumer. Das Umweltministerium hat den Aufbau der Messstellen unterstützt und bisher acht qualifizierte Messstellen der Jägerschaft anerkannt, die vom Landesamt für Umweltschutz ständig überprüft werden.



Von den über 7.400 untersuchten Wildtieren waren 16 Prozent (rot) mit einem Becquerel-Wert von über 600 belastet und mussten entsorgt werden. Die übrigen 84 Prozent (violett) erwiesen sich als sehr gering oder gar nicht kontaminiert.

Zur wissenschaftlichen Datenerfassung hat der EDV-Beauftragte des BJV, Alfred Jobst, ein Intranet für die bestehenden Messstationen erarbeitet. Damit werden über eine Eingabemaske und einen externen Server verschiedene Parameter der jeweiligen Probe erfasst und zentral im BJV ausgewertet.

Bislang wurden folgende Ergebnisse zusammengetragen: Im Untersuchungszeitraum seit Anfang 2004 wurden 7.412 Messungen vorgenommen.

Zur Zeit stammen 95 Prozent der untersuchten Proben von Schwarzwild, vier Prozent von Rehwild und ein Prozent von Dam- und Rotwild.

Von all diesen waren rund 16 Prozent mit einem Becquerelwert von über 600 belastet. Betroffen war fast ausschließlich Schwarzwild. Dies bedeutet nicht, dass 16 Prozent der Schwarzkittel in Bayern belastet sind, sondern dass in den Risikogebieten 16 Prozent der untersuchten Tiere kontaminiert waren. Im bayerischen Hauptvorkommen in Unterfranken hingegen war kein Wildschwein belastet.

Selten traten kontaminierte Rehe auf, elf davon lagen über dem Grenzwert. Alle genannten Arten werden also weiterhin untersucht werden.

Dr. D. van der Sant/P. Schungel